

## Preisgekrönte Schmankerl für Cineasten

Kulturamt eröffnete sein Jahresprogramm mit zwei tschechischen Filmen

### Pegnitz

**Mit zwei tschechischen Filmen eröffnete das Kulturamt der Stadt Pegnitz das Programm 2010. Trotz Eis und Schnee hatten zahlreiche Besucher den Weg ins Mehrgenerationenhaus gefunden, um cineastische Einblicke in das Nachbarland zu gewinnen.**

Bevor aus Jan Sveráks Trilogie der Lebensalter „Kolja“ und „Leergut“ gezeigt wurden, gab Martina Hofmann vom Kulturamt eine kleine Einführung in die Geschichte des tschechischen Films, der zurück reicht bis zu den Anfängen der Kinematografie. Die ersten Filmvorführungen, so Hofmann, fanden in Prag im Jahr 1896 statt. Sie erläuterte das Entstehen der so genannten „Neuen Welle“ nach französischem Vorbild und deren wohl bekanntestem Hauptvertreter Milos Forman („Einer flog über das Kuckucksnest“, „Amadeus“) und spannte den Bogen über die „samtene Revolution“ 1989 bis hin zu den beliebten Kinder- und Märchenfilmen.

In „Kolja“, ausgezeichnet unter anderem mit einem Golden Globe und einem Oscar, lernt das Publikum im Prag des Jahres 1988 den regimekritischen Cellisten Louka kennen, der allmählich eine tiefe Freundschaft zu Kolja, dem Sohn seiner „Scheinehefrau“, die sich in den Westen abgesetzt hat, entwickelt.

„Leergut“, auf mehreren Filmfestivals mit dem Publikumspreis ausgezeichnet, empfiehlt sich als Film, den „viele Tschechen ihren Eltern empfohlen haben, die seit 20 Jahren nicht im Kino waren“.

Das mehrstündige Programm fand großen Anklang beim Publikum: „Für fünf Euro Eintrittsgeld habe ich mich schon deutlich schlechter unterhalten.“ (Andrea Pfaucht, Nordbayerischer Kurier)



Foto: Andrea Pfaucht